

| Thema | Untertema | Art | Mögliche Punktzahl | Kriterium | Ziel | Erforderliche Nachweise | Bewertung | Dokumentenname | Seitenzahl | Punktzahl (Wird durch den Auditor ausgefüllt) | Gültigkeit der Nachweise | Bemerkungen | |
|-------------------------------|----------------|------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------|-------------|--|
| 1. Übergeordnetes | | | 15.0 | | | | | | | | Gesamtpunktzahl Bereich Übergeordnetes | 0 | |
| 1.1 | Übergeordnetes | Politiken | 3.0 | Die ökologische Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmensstrategie. | Sicherstellung, dass der verantwortungsvolle Ressourcenumgang (Energie, Wasser, Abwasser, Abfall und Ausgangsstoffe) und die Reduktion der Treibhausgasen ein Bestandteil der Unternehmensstrategie ist und langfristig implementiert wird. | Nachweis mit einem Papier über die Strategie, die konkrete Ziele zu den verschiedenen Bereichen beinhaltet. Dies kann beispielsweise in einem Strategiepapier, Managementbericht oder Nachhaltigkeitsbericht enthalten sein. Wichtig ist, dass es um die Strategie geht und nicht rückblickend gewertet wird. Das Dokument muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und darf nicht mehr als 8 Jahre alt sein. | Unterthemen = THG-Emissionen, Energie, Wasser und sekundäre Rohstoffe -1 Punkt: Qualitative Ziele vorhanden für mind. 2 Unterthemen -2 Punkte: Qualitative Ziele vorhanden für mehr als 2 Unterthemen -3 Punkte: Quantitative Ziele vorhanden für alle 4 Unterthemen sowie Governance & Kontrollmechanismen klar | | | | | | |
| 1.2 | Übergeordnetes | Resultate | 3.0 | Das Unternehmen berichtet über die Ziele im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit. | Die Erreichung der Ziele in den Bereichen THG, Energie, Wasser und sekundäre Rohstoffe wird überwacht und kommuniziert. | Nachweis mit einem Bericht zu Kennzahlen in den Bereichen THG, Energie, Wasser und sekundäre Rohstoffe. Dies kann beispielsweise im Managementbericht, Nachhaltigkeitsbericht oder Jahresabschlussbericht abgehandelt werden. Der Bericht muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und muss vom letzten Jahr stammen. | Voraussetzung: quantitative Ziele vorhanden Unterthemen = THG-Emissionen, Energie, Wasser und sekundäre Rohstoffe -1 Punkt: Überprüfung der Zielerreichung für 2 Unterthemen -2 Punkte: Überprüfung der Zielerreichung für 3 Unterthemen -3 Punkte: Überprüfung der Zielerreichung für alle 4 Unterthemen | | | | | | |
| 1.3 | Übergeordnetes | Politiken | 3.0 | Die soziale Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmensstrategie. | Sicherstellung, dass die Bereiche Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Diversität & Inklusion, Weiterbildung, Ausbildung, Führungskultur und Work Life Balance ein Bestandteil der Unternehmensstrategie sind und langfristig implementiert werden. | Nachweis mit einem Papier über die Strategie, die konkrete Ziele zu den verschiedenen Bereichen beinhaltet. Das Dokument muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und darf nicht mehr als 8 Jahre alt sein. | Unterthemen = AS & GS, Diversität & Inklusion, Weiterbildung, Ausbildung, Führungskultur, Work Life Balance -1 Punkt: Qualitative Ziele vorhanden für mind. 2 Unterthemen -2 Punkte: Qualitative Ziele vorhanden für mehr als 2 Unterthemen -3 Punkte: Quantitative Ziele vorhanden für alle 4 Unterthemen sowie Governance & Kontrollmechanismen klar | | | | | | |
| 1.4 | Übergeordnetes | Resultate | 3.0 | Das Unternehmen berichtet über die Ziele im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit. | Es sind messbare Ziele in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Diversität & Inklusion, Weiterbildung, Ausbildung, Führungskultur und Work Life Balance vorhanden. | Nachweis mit einem Bericht zu Kennzahlen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Diversität & Inklusion, Weiterbildung, Ausbildung, Führungskultur und Work Life Balance. Der Bericht muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und muss vom letzten Jahr stammen. | Voraussetzung: quantitative Ziele vorhanden Unterthemen = AS & GS, Diversität & Inklusion, Weiterbildung, Ausbildung, Führungskultur, Work Life Balance -1 Punkt: Überprüfung der Zielerreichung für 1 Unterthema -2 Punkte: Überprüfung der Zielerreichung für 3 Unterthemen -3 Punkte: Überprüfung der Zielerreichung für alle 4 Unterthemen | | | | | | |
| 1.5 | Übergeordnetes | Zertifizierung | 1.5 | Das Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens ist nach ISO 9001 zertifiziert. | Die Qualität des Unternehmens wird dokumentiert und nachgewiesen. Die Transparenz der Abläufe erhöht das Verständnis der Mitarbeiter*innen und hilft neue Mitarbeitende einzuarbeiten. | Abgabe einer Kopie des gültigen ISO 9001 Zertifikates (Qualitätsmanagement.) Das Zertifikat muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und muss zum Zeitpunkt des Audits gültig sein (Gültigkeitsdauer jeweils 3 Jahre). | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 1.6 | Übergeordnetes | Zertifizierung | 1.5 | Das Umweltmanagementsystem des Unternehmens ist nach ISO 14001 zertifiziert. | Die Umweltleistungen des Unternehmens unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. | Abgabe einer Kopie des gültigen ISO 14001 Zertifikates (Umweltmanagement). Das Zertifikat muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und muss zum Zeitpunkt des Audits gültig sein (Gültigkeitsdauer jeweils 3 Jahre). | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 2. Soziales | | | 10.0 | | | | | | | | Gesamtpunktzahl Bereich Soziales | 0 | |
| 2.1 | Soziales | AS & GS | Massnahmen | 2.0 | Das Unternehmen besitzt ein betriebliches Gesundheitsmanagement und fördert dieses entsprechend. | Die Gesundheit der Mitarbeitenden steht im Zentrum. Das Unternehmen engagiert sich auch für die psychische Gesundheit seiner Mitarbeitenden. | Abgabe von Dokumenten, die aufzeigen, dass systematisch die potenziellen Auswirkungen der betrieblichen Aufgaben oder Bedingungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ermittelt und bewertet werden und daraus folgende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden. Das Dokument (dokumentiertes Ziel, Massnahmen, Bewertung) muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und darf nicht älter als 8 Jahre sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 2.2 | Soziales | AS & GS | Resultate | 2.0 | Das Unternehmen berichtet über das betriebliche Gesundheitsförderprogramm. | Die Gesundheit der Mitarbeitenden steht im Zentrum. Das Unternehmen engagiert sich auch für die psychische Gesundheit seiner Mitarbeiter*innen. | Abgabe eines Dokuments mit Kennzahlen über die Anzahl Mitarbeiter*innen, die an Gesundheits- und Sicherheitsschulungen teilnahmen sowie Bezug der Kennzahl zu den Zielvorgaben des Unternehmens. Das Dokument muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und die Kennzahlen müssen vom letzten Jahr stammen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 2.3 | Soziales | AS & GS | Zertifizierung | 1.5 | Das Unternehmen erfüllt die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz gemäss ISO 45001. | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden aktiv gefördert und die Gesundheit der Mitarbeiter*innen liegt dem Unternehmen am Herzen. | Abgabe einer Kopie des gültigen ISO 45001 Zertifikates (Arbeitsschutzmanagementsystem). Das Zertifikat muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und muss zum Zeitpunkt des Audits gültig sein (Gültigkeitsdauer jeweils 3 Jahre). | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 2.4 | Soziales | Diversität & Inklusion | Massnahmen | 0.5 | Das Unternehmen integriert benachteiligte Personen. | Das Unternehmen ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst. | Abgabe von Dokumenten, die zeigen, dass Massnahmen zur Integration unternommen werden. Dies können beispielsweise interne Weisungen sein, welche aufzeigen, dass benachteiligte Personen bei Bewerbungen miterücksichtigt werden sollen. Die Dokumente müssen eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und dürfen nicht älter als 8 Jahre sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 2.5 | Soziales | Diversität & Inklusion | Resultate | 0.5 | Das Unternehmen berichtet über die Integration von benachteiligten Personen. | Das Unternehmen ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst. | Abgabe eines Berichts mit Kennzahlen zur Anzahl integrierter benachteiligter Personen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Mitarbeitenden sowie Bezug der Kennzahl zu den Zielvorgaben des Unternehmens. Die Kennzahlen dürfen maximal 1 Jahr alt sein und dem Unternehmen eindeutig zugeordnet werden können. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 2.6 | Soziales | Weiterbildung | Massnahmen | 0.5 | Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitenden ausreichend Möglichkeiten zur Weiterbildung und Entwicklung. | Die Mitarbeiter*innen werden bei Weiterbildungen unterstützt. | Nachweis, dass die Mitarbeitenden bei Weiterbildungen finanziell unterstützt wurden und/oder dass Nachwuchsförderprogramme und interne Schulungsprogramme angeboten wurden. Dies kann anhand von Rechnungen, Belegen, etc. des letzten Jahres erfolgen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 2.7 | Soziales | Weiterbildung | Resultate | 1.0 | Das Unternehmen berichtet über die Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden. | Die Mitarbeiter*innen werden bei Weiterbildungen unterstützt. | Abgabe eines Berichts mit Kennzahl über die Anzahl unterstützter Mitarbeiter*innen bei Weiterbildungsprogrammen (evtl. vom Unternehmen finanziert) sowie Bezug der Kennzahl zu den Zielvorgaben des Unternehmens. Der Bericht muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und darf maximal 1 Jahr alt sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 2.8 | Soziales | Führungskultur | Resultate | 0.5 | Das Unternehmen misst die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen, um Verbesserungspotentiale auszuschnöpfen. | Der soziale Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden wird gefördert. Die Mitarbeiter*innen schätzen sich gegenseitig, was zu höherer Effizienz und Erfolg führt. | Ergebnis einer Befragung zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie Bezug des Resultates zu den Zielvorgaben des Unternehmens (z.B. Mitarbeitendenumfrage, Gesprächsleitfäden/-protokolle aus MA-Gesprächen, Ideen aus Brainkastern, etc.). Das Resultat muss aus dem letzten Jahr stammen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 2.9 | Soziales | Work Life Balance | Massnahmen | 1.5 | Das Unternehmen fördert die Work Life Balance der Mitarbeiter*innen. | Das Unternehmen trägt aktiv zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Beruf und Freizeit bei. | Das Unternehmen bietet die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit, Möglichkeit für unbefristeten Urlaub sowie Mutterschaftsurlaub & Vaterschaftsurlaub, die über die gesetzlichen Mindestbestimmungen (100% Lohn oder Verlängerung der Dauer um mindestens 20%) hinausgehen. Alle Punkte müssen abgedeckt sein. Abgabe von entsprechenden Arbeitsreglementen, wo dies festgehalten ist. Die Reglemente müssen eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und zum Zeitpunkt des Audits gültig sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3. THG-Emissionen | | | 40.0 | | | | | | | | Gesamtpunktzahl Bereich THG-Emissionen | 0 | |
| 3.1 | THG-Emissionen | Allgemein | Massnahmen | 6.0 | Das Unternehmen hat einen Überblick über seine gesamten CO ₂ -Emissionen und weist diese für das Unternehmen entsprechend aus. | Um die Umweltwirkungen zu reduzieren, ist dies ein entscheidender Faktor. | Kopie der Auswertung / Zusammenstellung der Scope 1 (Direkte Emissionen) & Scope 2 (Emissionen zur Energiebereitstellung) CO ₂ -Emissionen. Die Auswertung muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und darf nicht älter als 1 Jahr sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.2 | THG-Emissionen | Ausgangsstoffe | Massnahmen | 12.0 | Das Betonwerk reduziert den Klinkergehalt im Beton. | Die CO ₂ -Emissionen werden reduziert sowie die Vorgaben von nachhaltigen Labels erfüllt (wie z.B. Minergie ECO). | Nachweismöglichkeit 1: Nachweis, dass in den letzten fünf Jahren weniger CEM I Zement verwendet wurde und dessen Anteil kontinuierlich zurückgegangen ist und aktuell unter 2% liegt. Nachweismöglichkeit 1 für Elementwerke: Nachweis, dass in den letzten fünf Jahren weniger CEM I Zement verwendet wurde und dessen Anteil kontinuierlich zurückgegangen ist und aktuell unter 10% liegt. Nachweismöglichkeit 2: Nachweis, dass der Zementgehalt / Klinkergehalt der Hauptbetonsorten über die letzten drei Jahre reduziert werden konnte oder sich bereits auf dem Mindestzementgehalt gemäss Norm befindet. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.3 | THG-Emissionen | Ausgangsstoffe | Resultate | 6.0 | Das Betonwerk verwendet überwiegend den CEM II/B-LL-Zement (oder bezüglich CO ₂ -Fussabdruck vergleichbare Zemente) im Hochbaubereich. | CO ₂ -Emissionen reduzieren, nachhaltige und lokale Rohstoffe verwenden. | Der Anteil vom CEM II/B-LL-Zement (oder bezüglich CO ₂ -Fussabdruck vergleichbare Zemente) muss mindestens 60% der Zementmenge, welche im Hochbaubereich verwendet wird, betragen ODER 50% der gesamten Zementmenge. Bei Neueinsteigern muss die Hälfte der gesamten Zementmenge auf CEM II/B-LL-Zement (oder bezüglich CO ₂ -Fussabdruck vergleichbare Zemente) umgestellt werden. Die Auswertung erfolgt über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Auswertung darf nicht älter als 1 Jahr sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.4 | THG-Emissionen | Ausgangsstoffe | Resultate | 2.0 | Das Betonwerk verwendet für seine Tiefbaubetonen einen CEM III-A-LL (Flex) oder CEM III-B (JURA DUR) Zement (oder bezüglich CO ₂ -Fussabdruck und Dauerhaftigkeit vergleichbare Zemente). | Hohe Dauerhaftigkeit und somit lange Lebensdauer der Bauwerke sowie tiefe CO ₂ -Emissionen des Zements. | Abgabe von Rezepten der Tiefbaubetonen mit enthaltenem Zement (Jura Flex oder Jura Dur) sowie Chargenprotokolle, welche die Richtigkeit belegen. Eine Auswertung zum jährlichen Zementverbrauch pro Sorte kann ebenfalls als Nachweis ausreichen. Diese muss eindeutig dem Betonwerk zugeordnet werden können und darf nicht älter als 1 Jahr sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.5 | THG-Emissionen | Transport | Massnahmen | 2.0 | Das Unternehmen verwendet regionale Rohstoffe und Rohmaterialien (Primär und Sekundär), wo dies möglich ist. | Lokale Wirtschaft unterstützen sowie die Transportwege möglichst gering halten. | Es muss angegeben werden, woher die Rohstoffe und die Rohmaterialien zum Zeitpunkt des Audits bezogen werden. Die Materialien (Zement/Kies) müssen bei einem Transport per LKW bei den nächstgelegenen Rohstoffquellen bezogen werden. Der Transport per Bahn erfüllt das Kriterium. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.6 | THG-Emissionen | Transport | Massnahmen | 2.0 | Das Unternehmen achtet auf eine optimale Disposition seines Fuhrparks (z.B. kürzest mögliche Transportdistanzen). | Die Transportwege werden so kurz wie möglich gehalten und die Emissionen entsprechend verringert. | Nachweise über Massnahmen die zur Verringerung der Transportdistanzen beitragen: z.B. Fahrerschulungen, Implementierung von Touren Software, Verringerung der Lasterfahrten. Ein entsprechendes Dokument mit beispielsweise Abkommen oder Verträgen mit Partnern (Verringerung der Lasterfahrten) oder Massnahmen (z.B. konstante Auslastung über den Tag damit nicht zu viele Lastwagen benötigt werden) in einem Excel und deren Umsetzung muss abgegeben werden. Ohne ein entsprechendes Dokument kann eine Verringerung der Liter pro Tonnenkilometer auch Zufall sein. Das abgegebene Dokument muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können sowie Zahlen vom letzten Jahr enthalten. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.7 | THG-Emissionen | Transport | Massnahmen | 2.0 | Das Unternehmen achtet darauf, dass die Transporte seiner Lieferanten den EURO-Verbrauchsnormen entsprechen. | Reduktion der Umweltwirkungen durch Transporte. | Bei der Vergabe wird darauf geachtet, dass die Fahrzeuge der Lieferanten der EURO-Verbrauchsnorm, mindestens EURO 5, entsprechen. Ein Auszug aus den gültigen Verkaufsbedingungen oder des gültigen Vertrages kann abgegeben werden. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.8 | THG-Emissionen | Transport | Massnahmen | 2.0 | Der Transport der Rohstoffe erfolgt ohne fossile Brennstoffe (z.B. mit Bahn oder Bahnstrecke). | Die CO ₂ -Emissionen des Transportes verringern. | Die zum Zeitpunkt des Audits aktuellen Lieferanten und die Lieferart der Rohstoffe sind anzugeben. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.9 | THG-Emissionen | Transport | Massnahmen | 1.0 | Das Unternehmen schult sein Personal in Bezug zu kraftstoffsparendem Fahren. | Die Umweltwirkungen können durch einfache Tricks und ohne grossem Kraftstoffsparendem Fahren. | Kopie der Schulungsunterlagen inkl. Angabe der Teilnehmendenzahl und dem zugehörigen Jahr. Die letzte Schulung darf nicht weiter als 2 Jahre zurückliegen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.10 | THG-Emissionen | Transport | Massnahmen | 1.0 | Das Unternehmen setzt Fahrzeuge mit innovativer, CO ₂ -emissionsreduzierter Antriebstechnik ein. | Der Fuhrpark entspricht der EURO-Verbrauchsnorm und neue Antriebstechniken werden gefördert. | Die Klasse muss mindestens EURO 5 entsprechen und/oder es müssen neue CO ₂ reduzierte Antriebstechniken wie Wasserstoff, Strom, etc. eingesetzt werden. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.11 | THG-Emissionen | Allgemein | Massnahmen | 2.0 | Das Unternehmen kompensiert seine CO ₂ -Emissionen durch geeignete Projekte / Massnahmen. | Die CO ₂ -Emissionen werden kompensiert. | Nachweise / Kopien von Zertifikaten von entsprechenden Stellen wie Swiss Climate, Fair Recycling, MyClimate oder dergleichen. Die Zertifikate müssen eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und müssen vom letzten Jahr stammen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 3.12 | THG-Emissionen | Allgemein | Massnahmen | 2.0 | Das Unternehmen kann bei einer Offert-Anfrage produktspezifische CO ₂ -Berechnungen (Auf Basis EPD cementuisse) bereitstellen. | Bauherren, Unternehmen sensibilisieren und auf nachhaltigere Alternativen aufmerksam machen. | Kopie von entsprechenden Berechnungen können abgegeben werden. Diese müssen eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und dürfen nicht älter als 1 Jahr sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | |
| 4. Sekundäre Rohstoffe | | | 10.0 | | | | | | | | Gesamtpunktzahl Bereich Sekundäre Rohstoffe | 0 | |

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|---------------------|----------------------------|----------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|--|----------|----------|--|--|--|
| 4.1 | Sekundäre Rohstoffe | Ausgangsstoffe | Massnahmen | 3.0 | Das Unternehmen klärt jährlich die Verfügbarkeit von RC-Gesteinskörnung für die Betonherstellung ab. | Der Anteil an sekundärer Gesteinskörnung soll erhöht werden und gleichzeitig sollen die natürlichen Ressourcen geschont werden. | Dokumentierte Bewertung der Verfügbarkeit von RC-Gesteinskörnung für die Betonherstellung. Kontaktaufnahmen mit den GU oder Abbruchunternehmer. Die Versorgung mit RC-C und RC-M Material wird optimiert, beispielsweise durch Lieferverträge. Die dokumentierte Bewertung darf nicht älter als 1 Jahr sein. Die Lieferverträge müssen zum Zeitpunkt des Audits gültig sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 4.2 | Sekundäre Rohstoffe | Ausgangsstoffe | Massnahmen | 5.0 | Das Unternehmen führt eine vernünftige Anzahl RC-Betonsorten in seiner Preisliste und kann diese auch verkaufen. | Der Anteil an sekundärer Gesteinskörnung soll erhöht werden, damit die natürlichen Ressourcen geschont werden können. | 15% (vom Volumen / Ausstoss) der Magerbetone und Konstruktionsbetone im Hochbau sind RC-Betonsorten gemäss SIA Merkblatt 2030 ODER über 20% der eingesetzten Gesteinskörnung ist recycelte Gesteinskörnung. Dies kann anhand von Mengenauswertung erfolgen. Die Auswertung darf nicht älter als 1 Jahr sein und muss über den Zeitraum von einem Jahr erfolgen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 4.3 | Sekundäre Rohstoffe | Ausgangsstoffe | Massnahmen | 2.0 | Die Recycling-Betonsorten werden bei Offerten mitoffertiert und als Alternativen angegeben, auch wenn diese nicht explizit ausgeschrieben sind. Der Absatz der RC-Betonsorten wird vom Betonwerk aktiv gefördert. | Die RC-Betone werden, wo technisch und ökonomisch sinnvoll, vermehrt eingesetzt. | Kopie einer Arbeitsanweisung, dass die RC-Sorten als per Positionen in Offerten angegeben werden sollen. Oder Kopien von entsprechenden Offerten. Die Arbeitsanweisung muss zum Zeitpunkt des Audits gültig sein und Kopien von entsprechenden Offerten dürfen nicht älter als 1 Jahr sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 5. Wasser und Abfall | | | | 5.0 | | | | Gesamtpunktzahl Bereich Wasser und Abfall | | | 0 | | | |
| 5.1 | Wasser und Abfall | Frischwasser | Resultate | 1.0 | Der Frischwasserverbrauch im Betonwerk kann nachvollzogen werden. | Optimierung des Wasserverbrauches im Betonwerk. | Angaben wie viel Frischwasser verbraucht wird und wo dieses gebraucht wird. Auswertungszeitraum muss ein Jahr betragen und die Auswertung muss vom letzten Jahr sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 5.2 | Wasser und Abfall | Abwasser | Massnahmen | 1.0 | Das Betonwerk verfügt über eine Aufbereitungsanlage für Wasser, welches beim Reinigen von Fahrmischern resp. Fahrzeugen entsteht. | Der Wasserkreislauf soll möglichst geschlossen werden. Die vorhandenen Ressourcen sollen wieder genutzt werden. | Nachweis, dass eine Aufbereitungsanlage vorhanden ist (z.B. Fotonachweis) und kein Wasser in die ARA oder über Versickerung in die Natur gelangt. Der Fotonachweis darf nicht älter als 1 Jahr sein. Der Beweis kann beim Rundgang vor Ort untermauert werden. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 5.3 | Wasser und Abfall | Abwasser | Resultate | 1.5 | Das Betonwerk verwendet sämtliches RC-Wasser, das anfällt. | Natürliche Ressourcen schonen und die ARA nicht zusätzlich belasten. | Statistik über den Anteil Trinkwasser und RC-Wasser anhand der Chargenprotokolle. Nachweis, dass im letzten Jahr keine Entsorgungskosten aufgrund des Restwassers entstanden sind. Sobald Restwasser entsorgt werden musste, ist das Kriterium nicht erfüllt. Betrachtungszeitraum ist ein Jahr. Die Statistik muss vom letzten Jahr stammen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 5.4 | Wasser und Abfall | Abfall | Resultate | 1.5 | Abfälle und Reststoffe, die bei der Produktion entstehen werden wieder dem Kreislauf zugeführt. | Der Restbeton (Kies, Feinfraktion, Wasser) wird wieder dem Kreislauf zugeführt. | Der Restbeton wird beim Werk gekippt, aufbereitet und als RC-Granulat wieder der Produktion zugeführt. ODER das Betonwerk verfügt über eine Restbetonwaschanlage, welche die Fein- und Feststoffe trennt. Die GK wird dem Kies zurückgeführt und das Waschwasser wird der Produktion zugegeben. Der Fotonachweis darf nicht älter als 1 Jahr sein, der Beweis kann auch beim Rundgang vor Ort untermauert werden. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 6. Energie | | | | 10.0 | | | | Gesamtpunktzahl Bereich Energie | | | 0 | | | |
| 6.1 | Energie | Erneuerbare Energien | Resultate | 2.5 | Das Unternehmen setzt auf der Unternehmensebene auf erneuerbare Energien. | Die erneuerbaren Energien werden gefördert. | Verträge / Rechnungen, die den Anteil an erneuerbarer Energie am Gesamtverbrauch angeben. Ein Mindestanteil der erneuerbaren Energien von 50% wird gefordert. Die Verträge / Rechnungen müssen eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und zum Zeitpunkt des Audits gültig sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 6.2 | Energie | Erneuerbare Energien | Resultate | 1.0 | Das Unternehmen setzt auf der Unternehmensebene auf erneuerbare Energien. | Die erneuerbaren Energien werden gefördert. | Das Unternehmen besitzt eigene Photovoltaikanlagen und deckt damit einen Teil seines Energiebedarfes ab. Die Herkunftsnachweise müssen dabei im Besitz des Unternehmens bleiben und eine Kopie davon muss abgegeben werden. Die Herkunftsnachweise müssen sich auf das zu auditierende Jahr beziehen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 6.3 | Energie | Erneuerbare Energien | Resultate | 1.0 | Das Unternehmen setzt auf der Unternehmensebene auf erneuerbare Energien. | Die erneuerbaren Energien werden gefördert. | Der Energiebedarf des Unternehmens wird zu 40% durch eigene Photovoltaikanlagen gedeckt. Dies kann anhand einer Aufschlüsselung des Energieverbrauches des letzten Jahres erfolgen. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 6.4 | Energie | Energiemanagement | Zertifizierung | 1.0 | Das Unternehmen führt ein zertifiziertes Energiemanagement gemäss ISO 50001. | Prozesse werden ständig optimiert, wodurch der Energiebedarf gesenkt werden kann und vermehrt alternative Energien verwendet werden. | Abgabe einer Kopie des gültigen ISO 50001 Zertifikates (Energiemanagementsystem.) Das Zertifikat muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und muss zum Zeitpunkt des Audits gültig sein (Gültigkeitsdauer jeweils 3 Jahre). | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 6.5 | Energie | Energiemanagement | Zertifizierung | 0.5 | Der Kiesabbau erfolgt mit einem zertifiziertem Energiemanagement. Falls sich selbst Kies produziert wird, verfügt der entsprechende Kiesproduzent über ein zertifiziertes Energiemanagement gemäss ISO 50001. | Prozesse werden ständig optimiert, wodurch der Energiebedarf gesenkt werden kann und vermehrt alternative Energien verwendet werden. | Abgabe einer Kopie des gültigen ISO 50001 Zertifikates für den Kiesabbau. (Energiemanagementsystem.) Das Zertifikat muss eindeutig dem Unternehmen zugeordnet werden können und muss zum Zeitpunkt des Audits gültig sein (Gültigkeitsdauer jeweils 3 Jahre). | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 6.6 | Energie | Reduktion Energieverbrauch | Massnahmen | 2.0 | Das Unternehmen hat Massnahmen zur Senkung des eigenen Energieverbrauchs ermittelt. | Der Energieverbrauch kann reduziert werden. | Abgabe eines Massnahmenplans und Nachweis für die Umsetzung der Massnahmen. Ein Zielfad muss vorgegeben sein. Dies kann entweder über eine Vereinbarung zum Grossverbraucherartikel dargelegt werden oder über einen eigenen Zielfad. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 6.7 | Energie | Reduktion Energieverbrauch | Resultate | 2.0 | Das Unternehmen kennt und reduziert seinen Energieverbrauch. | Die Energie wird verantwortungsvoll genutzt. | Kopie entsprechender Dokumente, welche die relative Reduktion des Energieverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr aufzeigen (im Verhältnis zur produzierten Betonmenge). Die Reduktion muss mindestens 5% betragen. Die Auswertung muss das letzte Jahr enthalten. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 7. Ökonomie | | | | 10.0 | | | | Gesamtpunktzahl Bereich Ökonomie | | | 0 | | | |
| 7.1 | Ökonomie | Produktqualität | Resultate | 3.0 | Die Überfestigkeiten des Betonwerkes konnten in den letzten drei Jahren reduziert werden ODER befinden sich aktuell bereits in einem vertretbaren Rahmen. | Der Zementgehalt sowie Kosten für das Betonwerk können reduziert werden. Für das Betonwerk bringt dies vor allem ökonomisch einen Nutzen. | Nachweis, dass sich die Überfestigkeiten verringert haben oder diese sich bereits in einem vertretbaren Rahmen (Überfestigkeit <= 3.0 MPa) befinden. ODER Abgabe der Rezepte, welche beweisen, dass sich der Zementgehalt bereits überall auf dem normativen Mindestgehalt (plus Vorhaltemass) befindet. Der Nachweis darf nicht älter als 1 Jahr sein und die Rezepte müssen zum Zeitpunkt des Audits gültig sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 7.2 | Ökonomie | Lokale Zulieferer | Resultate | 1.5 | Das Unternehmen unterstützt nach Möglichkeit lokale Zulieferer. | Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. | Nachweis, dass lokale Zulieferer berücksichtigt werden durch Angabe der Zulieferer und deren jeweiligem Sitz. Das Dokument darf nicht älter als 1 Jahr sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 7.3 | Ökonomie | Regionale Mitarbeitende | Resultate | 1.5 | Das Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter*innen aus der Region. | Das Unternehmen ist sich seiner regionalen Verantwortung bewusst. | Angabe einer Prozentzahl der Mitarbeiter*innen aus der Region (mind 80%, Regional = Arbeitsweg höchstens 30 Minuten). Es kann auch eine Mitarbeiterliste mit den Wohnorten abgegeben werden, wobei die Mitarbeiter*innen zu anonymisieren sind. Die Mitarbeiterliste muss zum Zeitpunkt des Audits gültig sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| 7.4 | Ökonomie | Innovative Produkte | Massnahmen | 4.0 | Das Unternehmen entwickelt, testet und implementiert innovative Produkte / Praktiken. | Entwicklung und Implementierung neuer Lösungen, die zur Nachhaltigkeit von Betrieb, Produkten oder anderen Elementen der Wertschöpfungskette beitragen. | Aufzeigen der durchgeführten Versuche, angestrebten Innovationen, allenfalls Genehmigungsschreiben, Partnerschaften mit Hochschulen oder öffentlichen Stellen. Der Nachweis kann auch während der Werksführung / Werksbesichtigung erbracht werden. Die Genehmigungsschreiben / Nachweise dürfen nicht älter als 3 Jahre sein. | erfüllt / nicht erfüllt | | | | | | |
| Gesamtpunktzahl | | | | | | | | | | 0 | | | | |